

Fund F (Grab)¹⁴⁾

Zwischen W 0,20 bis 2 m und S 2,95 bis 4,45 m hob sich in einer Tiefe von 1,35 m unter dem Nullpunkt (1,20 m unter der Oberfläche) deutlich eine mit dunkler, humoser Erde gefüllte Grabgrube gegen den helleren anstehenden Boden ab. Sie war 1,80 m lang und im Westteil 1,20 m, im Ostteil 0,80 m breit (Abb. 16). Im westlichen Teil des Grabes konnten als einzige Skelettreste aus dem Hügel überhaupt Schädel- und Zahnreste beobachtet werden, die erkennen ließen, daß der Schädel auf der rechten Seite lag und die Augen des Toten nach Süden gerichtet gewesen waren. 0,25 m hinter dem Schädel lag ein Becher, vor dem Körper des Toten, etwa in Höhe der oberen Brustpartien, ein langes, schmales Beil. 0,90 m östlich des Schädels wurde eine kleine Feuersteinklinge gefunden, in der nordöstlichen¹⁵⁾ Ecke der Grabgrube kam eine große, stark zerdrückte Amphore zum Vorschein.

1. Becher mit S-förmig geschweiftem Profil. Am Hals mit zwölf waagerechten Schnurlinien verziert. Oberfläche ziegelrot, rau; Ton mittelfein gemagert, mäßig gebrannt.

H. 13,5 cm; gr. Dm. 9,4 cm; Wdst. 0,4 bis 0,6 cm; Bdst. 0,9 cm.

(S.: 1537/64)

Abb. 17,3

2. Große, kräftig gebauchte Amphore mit kurzem, eingezogenem, abgesetztem Hals. Unmittelbar über der größten Weite zwei bis 6 cm breite, je zweimal leicht eingesattelte, gegenständige Henkelösen. Hals unverziert, am Halsansatz umlaufend eine Schnurlinie, daran hängend strichgefüllte Schnurdreiecke, auf einer waagerechten Schnurlinie in Höhe der Henkelösen strichgefüllte stehende Schnurdreiecke, so angeordnet, daß ein unregelmäßiges Zickzackband ausgespart bleibt. Oberfläche ziegelrot, geglättet; Ton mittelfein gemagert, gut gebrannt.

H. 24,2 cm; gr. Dm. 28,4 cm; Wdst. 0,4 bis 0,6 cm; Bdst. 0,7 cm.

(S.: 1538/64)

Abb. 17,4

3. Langes, schmales, dicknackiges Beil aus schiefbrigem Felsgestein, mit rechteckigem Querschnitt und leicht gewölbter Schneide; Oberfläche zum Teil abgewittert.

L. 16,4 cm; gr. Br. 4,5 cm; St. 1,9 cm.

(S.: 1539/64)

Abb. 17,1

4. Kleine Klinge aus dunkelgrauem Feuerstein, Längsseiten retuschiert, eine Seite weist Lackpatina auf.

L. 5,4 cm; gr. Br. 1,8 cm.

(S.: 1540/64)

Abb. 17,2

Die Funde A bis F lagen im Südwestquadranten des Hügels.

¹⁴⁾ Vgl. auch V. Weber, a. a. O., S. 76.

¹⁵⁾ Richtig nordöstlich; die Angabe bei Weber, a. a. O., ist zu korrigieren.